



Christian Bernreiter

Landrat des Landkreises Lindau (Bodensee)
Herr Elmar Stegmann
Postfach 33 22
88105 Lindau (Bodensee)

München, 28. APR. 2022
53-3544.4-14-1

**Beschluss des Landkreises Lindau (Bodensee) zur Wiedereröffnung von
Bahnhaltdepunkten**

Sehr geehrter Herr Landrat,
lieber Elmar,

vielen Dank für Dein Schreiben vom 18. Februar 2022 an meine Amtsvorgängerin und Dein ergänzendes Schreiben vom 24. Februar 2022 direkt an mich. Nachfolgend möchte ich auch im Namen der in meinem Ressortbereich angesiedelten BEG antworten, die Du ja gleichlautend parallel angeschrieben hast.

Zunächst einmal habe ich mich sehr gefreut, dass ich mit der nachgeholten offiziellen Eröffnungsfahrt der S 7 von der Schweiz in den Freistaat bei einem nächsten Meilenstein zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in diesem internationalen Eck Bayern dabei sein durfte und es endlich wieder einen Präsenztermin zu einem solch freudigen Anlass gab. Wie in kaum einer anderen Region des Freistaats haben sich im Raum Lindau in den letzten Monaten und Jahren die Verkehrsinbetriebnahmen die Klinke in die Hand gegeben, nur das Feiern ging aus bekannten Gründen leider nicht.

Gerne habe ich auch zugesagt, dass wir uns – wie von Dir gewünscht – vor dem feierlichen Teil noch mit den Lindauer Halten über ein weiteres Schieneninfrastrukturprojekt in der Region unterhalten, das uns alle vor einige Herausforderungen stellt. Die von Dir übermittelte Resolution Deines Kreistags zeigt mir, dass die Region sehr hinter dieser Maßnahme steht.

Die gute Nachricht gleich vorneweg: Der Freistaat wird trotz der schon bisher bekannt gewordenen immensen Kostensteigerungen die Planung aller geplanten neuen Haltepunkte entlang der Strecke Lindau – Hergatz weiterführen und die DB Station&Service mit den Planungen für die Leistungsphasen 3 und 4 (Entwurf- und Genehmigungsplanung) beauftragen. Die Finanzierung hierfür in siebenstelliger Höhe übernimmt mein Haus alleine, nachdem sich die DB aus der Finanzierung zurückgezogen hat. Die mittlerweile abgeschlossenen Leistungsphasen 1 und 2 waren im Zuge der gemeinsamen „Stationsoffensive“ noch jeweils hälftig gemeinsam von der DB und uns gestemmt worden.

Wir machen das, weil der Bund gerade dabei ist, die Kriterien für die Nutzen-Kosten-Untersuchungen bei SPNV-Infrastrukturprojekten auch mit dem Ziel zu ändern, dass mehr Projekte volkswirtschaftlich sinnvoll und damit förderfähig werden sollen. Nach der Entwurf- und Genehmigungsplanung sind zudem die Kosten noch einmal deutlich belastbarer. Es muss dann final in einer Nutzen-Kosten-Untersuchung geklärt werden, ob eine Finanzierung des Baus durch die öffentliche Hand überhaupt möglich ist. Mit diesem Schritt rechne ich in frühestens zwei bis drei Jahren.

Mir ist bewusst, dass die Region noch lieber bereits eine Garantie für die Umsetzung der Lindau Halte gesehen hätte. Mit der nun verfolgten Lösung haben wir aber einen Weg eingeschlagen, der uns alle Optionen offenhält.

Bei den vom Landkreis gewünschten weiteren neuen Haltepunkten Lindau-Zech und Lindau-Gewerbegebiet handelt es sich um ein langfristiges Planungsziel. Im Rahmen der Studie BODANRAIL haben Gutachter aktuell untersucht, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen diese Stationen fahrplantechnisch machbar sein könnten. Demnach braucht es eine Zweigleisigkeit zwischen Lochau-Hörbranz und Bregenz und die dann mögliche Durchbindung der S-Bahn von Rorschach

über St. Margrethen und Bregenz bis nach Lindau. Wir werden hier die weitere Entwicklung auf österreichischer Seite beobachten.

Ich bekräftige abschließend, dass es der Staatsregierung ein großes Anliegen ist, den Schienenpersonennahverkehr im westlichen Allgäu und bayerischem Bodenseeraum weiter voranzubringen. Der Freistaat hat bereits vor allem in den letzten Jahren sehr große Investitionen getätigt, um den Schienenverkehr attraktiver zu machen. Beispielsweise betrifft dies die Elektrifizierung der Strecke nach München, den Bau des neuen zentralen Knotenbahnhofs in Lindau-Reutin und den Ausbau des Bahnhofs Nonnenhorn oder auch die kürzlich erfolgte provisorische Anhebung des Bahnsteigs am Haltepunkt Lindau-Aeschach, ohne die dort kein Zug mehr halten hätte können. Das ist eine starke Bilanz.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'D. L. G.', written in a cursive style.